

Jakob Wassermann: Das Gold von Caxamalca

Lektürekommmentar von Susanne Helene Becker

1. Die Erzählung und der Autor
2. Zum historischen Hintergrund
3. Ziele des Unterrichts
 - 3.1 Sprechen und Zuhören
 - 3.2 Lesen und Umgang mit Texten und Medien
 - 3.3 Schreiben und Darstellen
 - 3.4 Nachdenken über Sprache
 - 3.5 Arbeitstechniken und soziale Kompetenzen
4. Schwerpunkte im Unterricht: Themen, Aufgaben, Fragen
 - 4.1 Gold und Abenteuer
 - 4.2 Eroberungen
 - 4.3 Die Inka
 - 4.4 Sein und Haben

1. Die Erzählung und der Autor

1.1 Die Erzählung „Das Gold von Caxamalca“

Goldgier, Abenteuerlust und die Überzeugung, die Herren der Welt zu sein, treiben im 15. Jahrhundert spanische Ritter dazu an, sich dem Eroberer Pizarro anzuschließen. Alle Gefahren und Anstrengungen halten sie nicht davon ab, nach Peru, dem Land des Goldes, vorzudringen. Brutal und herrschsüchtig gehen sie mit den Inka um und töten schließlich Atahuallpa, den letzten Herrscher der Inka. Jakob Wassermann erzählt diese authentische Geschichte von der Eroberung des Inkagoldes durch den Spanier Pizarro und die Hinrichtung des Inka-Königs Atahullpa aus der Sicht des Mönches Domingo de Soria Luce. Dreißig Jahre nach den Ereignissen wird er zum Chronisten des Feldzuges. Der größte Teil der Erzählung befasst sich mit dieser Zeit, in der die Spanier Atahuallpa dazu bringen, unermessliche Reichtümer in die Stadt Caxamalca zu bringen. Atahuallpa glaubt, er könne damit seine Freilassung erwirken, wird aber auf intrigante Weise hingerichtet. Der Tod ihres Oberhauptes macht die Inka kopflos; das besiegelt ihr weiteres Schicksal und den Untergang des Inkareiches. Am 15. November 1533 nimmt Francisco Pizarro mit nur wenigen hundert Männern die Hauptstadt Cuzco ohne Widerstand der Bevölkerung ein und zerstört sie fast vollständig.

1.2 Der Autor Jakob Wassermann

Der zu seiner Zeit sehr bekannte und viel gelesene Autor Jakob Wassermann ist heute vielen nur noch als Verfasser des Bestseller *Der Fall Maurizius* bekannt, der 1981 als fünfteilige Serie als Spielfilm im ZDF gezeigt wurde.

Geboren wurde Jakob Wassermann in Fürth in Bayern als Sohn eines Spielwarenfabrikanten. Nach einem Brand in der Fabrik arbeitete der Vater jedoch als Versicherungsvertreter. Als er neun war, starb seine Mutter, der Vater heiratete erneut, doch Jakob fühlte sich unglücklich in seiner Familie. Er selbst war zweimal verheiratet und hatte insgesamt fünf Kinder.

Früh wandte sich Jakob Wassermann dem Schreiben zu: Schon mit etwa 15 Jahren hatte er einen Romananfang im *Fürther Tagblatt* veröffentlicht. Nach Abbruch seiner Lehre durchwanderte Jakob Wassermann ruhelos das Land, um seinen Platz im Leben und in der Literatur zu finden. Mit 24 Jahren hatte er seinen ersten Erfolg mit dem Roman *Die Juden von Zinsdorf*. Im Vorjahr seines Todes übernahmen die Nationalsozialisten die Macht in Deutschland. Jüdische Schriftsteller wie Jakob Wassermann durften nicht mehr schreiben und veröffentlichen, ihre Bücher wurden öffentlich verbrannt. Deprimiert trat Jakob Wassermann aus der Preußischen Akademie der

Künste aus, bevor ihn diese von sich aus ausschließen konnte, weil er Jude ist. Im Jahr darauf stirbt er, nachdem er schon lange krank war. In einem Nachruf hieß es damals: „Er starb auch an seinem Gram und den Qualen der Zeit.“

2. Zum historischen Hintergrund

Ungefähr 1100 Jahre nach unserer Zeitrechnung kamen die Inka in das Hochland der Anden. Dieses war damals von vielen Kulturen bewohnt. Die Inka übernahmen nach und nach die Vorherrschaft. Sie vergrößerten ihr Reich und ihre Macht in den nachfolgenden 400 Jahren. 1532 eroberten die Spanier das Inkareich. Es war die Zeit der „Eroberungen“, des Imperialismus und Raubens in anderen Ländern. Domingo de Soria Luce ist der Ich-Erzähler in dieser Novelle. Er ist ein stotternder Ritter, der sein ganzes Geld ausgegeben hatte und sich deshalb der Truppe von Pizarro anschloss, um an der Eroberung Perus teilzuhaben.

3. Ziele des Unterrichts

Der Unterricht zur Lektüre fördert Kompetenzen in allen Lernbereichen des Deutschunterrichts, wobei *Sprechen und Zuhören*, *Lesen/Umgang mit Texten und Medien* sowie *Schreiben/ Darstellen* dominieren. Folgende Lernziele können Sie bei der Lektüre und beim Einsatz der Materialien im Taschenbuch und des Arbeitheftes für Schüler erreichen:

3.1 Sprechen und Zuhören

- Mündliches Nacherzählen eines literarischen Textes
- Anschlusskommunikation: eigene Lektüererfahrungen formulieren
- ein Kurzreferat halten
- Informationen mündlich vortragen
- Diskutieren: einen eigenen Standpunkt finden und vertreten
- Argumentieren: Informationen für eine schlüssige Argumentation auswählen und nutzen; Argumente zu einem Standpunkt sammeln
- Interviewfragen erstellen und beantworten
- eine Spielszene entwickeln und vorspielen
- einen literarischen Text gestaltend vorlesen (Vorbereitung und Präsentation)
- Wirkung der eigenen Stimme kennen und das Spektrum der Modulationen nutzen
- Präsentieren: Publikumsbezug herstellen und halten

3.2 Lesen und Umgang mit Texten und Medien

- Recherchieren in Internet und Bibliothek: Autoren und Autorinnen von Romanen vorstellen
- Informationen zu einem Sachthema sammeln, auswählen und zusammenfassen
- Quellen der Informationen nachweisen
- Sachtexte lesen und erschließen: einen Gesetzestext lesen und erschließen, Teile eines Gesetzestextes zusammenfassen
- Sachinformationen nachschlagen, Inhalte erschließen, auswählen und zusammenfassen
- ein Kurzreferat vorbereiten
- eigene Überschriften für Sinnabschnitte formulieren
- Informationen aus einem literarischen Text gezielt erschließen
- Überblick über die Konstellation der literarischen Figuren gewinnen
- komplexe literarische Sätze durch Satzzerlegung erschließen
- Leerstellen in literarischen Texten mit produktiven Verfahren erschließen
- Fragen zu einem literarischen Text beantworten: Inhalte erkennen, Leerstellen interpretieren; zentrale Textstellen auswählen und korrekt zitieren, mit Textbelegen arbeiten: Schlüsselstellen deuten

- Produktives Verfahren zur Texterschließung kennen und anwenden („Interview“ mit einem Text)
- ein Interview als Tondokument produzieren

3.3 Schreiben und Darstellen

- Phasen des Schreibprozesses kennen und entsprechende Schreibtechniken zur Planung, zum Verfassen und Überarbeiten eines eigenen Textes nutzen:

Beobachtungspunkte für die Überarbeitung eigener Texte kennen und für die jeweilige Überarbeitung gezielt passende Kategorien auswählen (Inhalt, Wortwahl/Modus, Sätze und Satzbau)

Verfahren der „Textlupe“ zur Überarbeitung eigener Texte kennen und anwenden

- Formale Merkmale der Textsorte Personenbeschreibung kennen und in einer eigenen Personenbeschreibung umsetzen
- Formale Merkmale der Textsorte Inhaltsangabe kennen und in eigenen Inhaltsangaben realisieren: planen, verfassen und überarbeiten (Fokus: Formale Merkmale einer Inhaltsangabe)
- Formale Merkmale der Textsorte Reportage kennen und in einer eigenen Reportage realisieren: Eine Reportage planen, verfassen und überarbeiten (Textbausteine einer Reportage kennen und zur Planung und zum Schreiben einer Reportage nutzen)
- Informationen bildlich darstellen
- eine Anklageschrift verfassen und mit Textbelegen untermauern
- formal korrekt zitieren (ganze Sätze, Satzausschnitte, direkte und indirekte Zitate)
- ein informatives Plakat erstellen und gestalten
- Informationen grafisch darstellen (Landkarte)

3.4 Nachdenken über Sprache

- unbekannte Begriffe mithilfe eines Lexikons erschließen
- Struktur, Länge, Verständlichkeit und Wirkung von verschiedenen Satzmustern erkennen und beschreiben
- komplexe Sätze zerlegen und erschließen

3.5 Arbeitstechniken und soziale Kompetenzen

- Im Team ein Produkt (Plakat) erarbeiten und vorstellen
- Themenorientiertes Cluster erstellen
- Texte am Computer überarbeiten
- Kritik an eigenen Texten annehmen und bei der Überarbeitung berücksichtigen
- Texte von Mitschülern hilfreich kommentieren
- Mitschüler beim Schreiben beraten

4. Schwerpunkte im Unterricht: Themen: Aufgaben, Fragen

Die Materialien im Taschenbuch informieren über den historischen Hintergrund, die historischen Personen, sie liefern Wort- und Sacherklärungen und regen die Schüler an, sich mit den motivischen und gattungsbezogenen Merkmalen der Erzählung Jakob Wassermanns auseinander zu setzen.

Die Aufgaben im Arbeitsheft leiten mithilfe verschiedener Methoden, darunter auch produktive Formen der Texterschließung (Gestalten, Spielen, Vorlesen) zum intensiven Textverständnis an. (Informationen erschließen, Leerstellen deuten, Personen charakterisieren, Handlungsverläufe verfolgen). Die Schüler können zwischen verschiedenen produktiven Aufgaben wählen

Beispiele für produktive Aufgaben:

Standbilder zu folgenden Textpassagen:

- Atahuallpa tafelt mit seinen Ahnen; die Spanier beobachten die Szene (s. Taschenbuch: S. 56–57)
- Die goldene Schildkröte trinkt Blut (s. Taschenbuch: S. 39–41)
- Die Spanier vor dem Thron Atahuallpas (s. Taschenbuch: S. 18–20)

Spiele zu folgenden Textpassagen:

- Ein Gespräch zwischen Domingo de Soria Luce und Hernando de Soto über die jüngsten Ereignisse (s. Taschenbuch: S. 31–35)
- Hernando de Soto spricht bei General Pizarro vor. Dieser stellt Atahuallpa zur Rede (s. Taschenbuch: S. 42–44)

Einen **Comic** gestalten zu folgenden Textpassagen:

- Der Tag von Caxamalca (s. Taschenbuch: S. 18–21)
- Begegnung mit einem spanischen Soldaten (s. Taschenbuch: S. 27–28)
- Neid und Habgier (s. Taschenbuch: S. 39–41)

Eine **Reportage** verfassen zu folgenden Textpassagen:

- Der Tag von Caxamalca (s. Taschenbuch: S. 18–21)
- Nach der Schlacht (s. Taschenbuch: S. 24)
- Die Hinrichtung Atahuallpas (s. Taschenbuch: S. 56–57)

Materialteil und Arbeitsheft bieten außerdem Anregungen für vielfältige inhaltliche Auseinandersetzungen mit folgenden Themenkomplexen, für die hier jeweils mögliche Fragestellungen und Aufgaben formuliert sind: Das Thema *Gold und Abenteuer* kann entweder stärker literarisch (Buchvorstellungen von bei den Schülern beliebten Abenteuerbüchern) oder mehr gesellschaftlich-politisch angelegt werden (Was bewegt Menschen zur Goldsuche und zur Ausbeutung anderer Menschen?).

Der Themenkomplex *Eroberungen* setzt sich kritisch mit der Zeit der Entdeckungen auseinander: Die Beutezüge der Eroberer; Imperialismus und Kolonialismus; Menschenrechte. Zum Thema *Inka* setzen sich die Schüler mit der Kultur des Andenvolkes auseinander und lesen Sachtexte, um den historisch-kulturellen Hintergrund von *Das Gold von Caxamalca* zu verstehen. Und der Themenbereich *Von Sein und Haben* befasst sich mit den moralischen Schlussfolgerungen, die der Mönch Domingo aus diesen Ereignissen zieht.

4.1 Gold und Abenteuer

- Autoren von Abenteuerbüchern herausfinden
- Von einem Abenteuerbuch erzählen und begründen, warum es spannend ist.
- Sich über Goldsucher früher und heute informieren: Warum begeistert das Goldsuchen so viele Menschen?

4.2 Eroberungen

- Über spanische und portugiesische Eroberer in der Klasse berichten
- Diskutieren: Der Krieg der Spanier gegen die Inka. Wie haben die Menschen in Europa zu dieser Zeit gedacht? Gibt es das auch heute noch, dass ein Volk in das Land eines anderen eindringt, um sich zu bereichern?
- Einen außereuropäischen Staaten auswählen, in denen eine europäische Sprache als Landessprache gilt und sich informieren: Wer waren die Ureinwohner und welche Sprache und Religion hatten sie? Wann änderte sich das und durch wen? Wer regiert diese Staaten heute?
- Sich mit *Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte* auseinandersetzen und sie auf die Bewertung der Eroberung Caxamalcas anwenden (eine Anklageschrift gegen die Spanier verfassen).

4.3 Die Inka

- Sich über das Leben, die Gesellschaft oder die Religion der Inka im Internet und in Büchern informieren und eine Kurzreferat vortragen oder ein Plakat gestalten
- Das Bild eines Inkaherrschers gestalten

4.4. Sein und Haben

- Mögliche Argumente für Besitzlosigkeit sammeln
- In einem fiktiven Interview mit Domingo de Soria Luce die Bedeutung der Aussage „Die Nichtigkeit alles Habens“ klären.